

Blick hinter die komplementärmedizinischen Kulissen der Klinik Schützen

Erfahrungshorizont mit integrativer Medizin

RHEINFELDEN – In der Schweiz hat sich die Komplementärmedizin einen festen Platz gesichert, sowohl im OTC-Bereich als auch im ärztlichen Repertoire. Dr. Melitta Breznik, Oberärztin, Klinik Schützen, berichtete am «Update Komplementärmedizin» über konkrete Einsatzmöglichkeiten im Rahmen integrativer psychosomatischer und psychiatrischer Therapiekonzepte. Dabei wurde klar, dass auch Ärzte in der Allgemeinpraxis vom komplementärmedizinischen Know-how profitieren können.

Seit dem Votum der Schweizer Stimmbürger zugunsten der komplementären Therapien hat die Schulmedizin einen starken Partner bekommen. Gut zwei Drittel der Schweizer (67%) haben für die Komplementärmedizin votiert und für eine Aufnahme entsprechender Leistungen in die Grundversicherung gesorgt. Seit dem 1. Januar 2012 sind die fünf Methoden der Komplementärmedizin dort verankert (Anthroposophisch erweiterte Medizin, Homöopathie, Neuraltherapie, Phytotherapie und Traditionelle Chinesische Medizin).

Patientensicht im Auge behalten

Dr. Breznik legt grossen Wert darauf, dass das Ziel eine komplementäre und integrative Medizin sein sollte, nicht etwa eine Alternative zur Schulmedizin. Das Motto könnte lauten: Das eine tun und das andere nicht lassen.

Eine Reihe von Fakten zur Komplementärmedizin unterstreichen deren Bedeutung aus Patientensicht:

- Die Hälfte aller Schweizer hat bereits einmal auf die Komplementärmedizin zurückgegriffen
- Jeder fünfte Schweizer nimmt mindestens einmal pro Jahr eine komplementärmedizinische Behandlung in Anspruch
- Aber: 77% verschweigen dies dem Arzt, was auf ein erhebliches Potenzial für eine verbesserte Kommunikation hindeutet.

Was viele Patienten offenbar nicht wissen: In der Schweiz, in Deutschland und Österreich befassen sich eine ganze Reihe von akademischen Forschungszentren intensiv mit der Komplementärmedizin. In den USA verfügen praktisch alle grossen Comprehensive Cancer Care Center über ein Departement für Integrative Medizin – ein Trend, der sich auch in Europa immer deutlicher abzeichnet. Und last but not least: in den zurückliegenden zehn Jahren wurden mehr als 7 000 randomisierte kontrollierte Studien durchgeführt und 6 000 systematische Reviews publiziert.

Lavendel & Passionsblume gegen Schlafstörungen

Dr. Breznik wies darauf hin, dass das Projekt «Komplementärmedizin» in der Klinik Schützen im Mai 2012 gestartet wurde und erläuterte das aus den USA kommende Konzept der Mind Body Medicine (MBM): Dieses postuliert einen untrennbaren Zusammenhang zwischen Geist, Seele und Körper; sie soll die von Natur aus vorhandenen Potenziale des Individuums ausschöpfen, im Sinne einer Selbstheilung und gesundheitsfördernden Eigendynamik, so Dr. Breznik. Durch die Interakti-

on mentaler, emotionaler, sozialer, spiritueller und verhaltensgesteuerter Faktoren soll ein positiver Impact auf die Gesundheit resultieren. Bei zahlreichen psychosomatischen

Beschwerden macht es Sinn, auf Phytotherapeutika wie Johanniskraut, Ginkgo biloba, Weissdorn, Artischocke oder Traubensilberkerze zurückzugreifen, was häufig den Patienten sehr entgegenkommt, so die Erfahrung von Dr. Breznik. Einige Zubereitungen haben sich aus Sicht der Referentin besonders bewährt:

- **Kapuzinerkresse**, die Heilpflanze des Jahres 2013, bei Infektionen der Harnwege und Atemwege

- **Lavendel**: bei psychovegetativer Labilität, Magen-Darm-Beschwerden, krampfartigen Schmerzen, nervöser Unruhe und Schlaflosigkeit

- **Passionsblume**: angstlösend, beruhigend, krampflösend, schlaffördernd

- **Senfmehl** für Fussbäder: bei Kopfschmerzen und Migräne, Einschlafstörungen, beginnender Erkältung oder chronischer Bronchitis.



Foto: thinkstock

- **Kapuzinerkresse** wirkt gegen Infektionen.
- **Aurum Lavandula Salbe**: bei unruhigem Puls, Nervosität, Herzjagen, Beklemmungen. RW




CogniFit®

Kognitionstraining für MS-Patienten



individuell



online



kostenfrei



Von Bayer unterstützt

- Zum Training der kognitiven Fähigkeiten von MS-Patienten
- Mit unterschiedlichen Aufgaben und angepassten Schwierigkeitsgraden
- Wissenschaftlich getestet¹

Bayer (Schweiz) AG
Grubenstrasse 6, 8045 Zürich



Bayer HealthCare



BETAFERON®
INTERFERON BETA-1b

¹ Shatil E et al. Home-based personalized cognitive training in MS patients: A study of adherence and cognitive performance. NeuroRehabilitation 2010; 26: 143-153